



medienhilfe
Postfach, CH-8031 Zürich
Tel: +41/(0)1/272 46 37, Fax: +41/(0)1/ 272 46 82
info@medienhilfe.ch, <http://www.medienhilfe.ch>

info

15.11.2003
2003/04

Rauchen fördert die Gesundheit...

„Theorie und Praxis des Rechts der Presse in Mittel- und Osteuropa im Vergleich – Ausländische Medienbeteiligungen in Ost-/Südosteuropa – Gefahr oder Chance für die Medienfreiheit“. So ausholend und einladend lautete der Titel einer Fachtagung, die am 23./24. Oktober 2003 in Frankfurt (Oder), direkt an der deutsch-polnischen Grenze stattfand. Diese zweiten Frankfurter Medienrechtstage wurden organisiert von der Europa-Universität Viadrina unter der Schirmherrschaft des Europarates. Die medienhilfe war als Referentin zum Thema „Der Medienmarkt nach Diktaturen – Umgang mit der Vergangenheit und Demokratisierung von aussen“ eingeladen.

Unter dem Titel „Wirtschaftliche und politische Grundsätze für Medienbeteiligungen in den Ländern Ost- und Südosteuropas“ präsentierten VertreterInnen der Mediengruppe *Westdeutsche Allgemeine Zeitung WAZ* und des *Axel Springer-Verlages* die hehren Prinzipien ihres Engagements. *Markus Beermann*, Hauptabteilungsleiter M&A und Beteiligungsmanagement der WAZ-Mediengruppe, und *Sandra Behrens*, Referentin der Verlagsleitung Süd- und Osteuropa bei Axel-Springer, gaben sich alle Mühe, den Anwesenden ihre Verlagspolitik als Beitrag zu Medienvielfalt und Medienfreiheit zu verkaufen. Die anwesenden Medienschaffenden aus Ost- und Südosteuropa waren in ihren Präsentationen und Stellungnahmen bedeutend nüchterner. Die westlichen Medienkonzerne konzentrieren sich aufs Geschäft, d.h. auf die auflagenstarken Boulevardpublikationen und Trendmagazine, und leisten kaum einen Beitrag zum Nachrichten- und Qualitätsjournalismus. Offensichtlich geht es ihnen um die LeserInnen als KonsumentInnen, um den Marktanteil ihres Medienproduktes, um die Gewinne, die dies abzuwerfen verspricht. Dies ist keine moralische Aussage. Wer will denn privatem Kapital vorwerfen, dass es gewinnorientiert arbeitet. Aber es sollte zur Vorsicht mahnen gegenüber den Beteuerungen und Betörungen, ihr Engagement geschehe zum Allgemeinwohl.

Immer wieder fiel in der Diskussion auch der Name des grössten Schweizer Players auf dem Osteuropäischen Markt: *Ringier*. In Ungarn betreibt der Verlag eine äusserst aggressive Kampagne, die mit Boulevardblättern den lokalen Zeitungsmarkt platt zu walzen droht. Ungarische Medienvertreter sprachen von „Gehirnwäsche“. Ein schlechtes Omen für die soeben bekannt gewordenen Neuerrungenschaften des Hauses Ringier: Neben Publikationen in Tschechien, der Slowakei und Rumänien gehen 75 Prozent der mit 120'000 Exemplaren auflagenstärksten Tageszeitung in Serbien per 1. Januar 2004 von der deutschen Bertelsmann-Tochter Gruner&Jahr in Ringier-Besitz über. Damit hat der Verlag erstmals eine Beteiligung in den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens erworben. Dass praktisch gleichzeitig die WAZ den Kauf von *Dnevnik* bekannt gibt und das Verlagshaus damit nach dem Einkauf bei der Tageszeitung *Politika* und des ganzen Politika-Imperiums (Zeitungen, Zeitschriften, Druckerei, Vertriebsnetz) auch die zweitgrösste Druckerei Serbiens und Montenegros kontrolliert, passt gut ins Bild...

Die Aufarbeitung der jüngsten Geschichte und die Diskussionen um Verantwortlichkeiten und Versöhnung kann und darf nicht den international kontrollierten und profitorientierten Massenmedien überlassen werden. Angesichts der anhaltenden wirtschaftlichen, sozialen und politischen Schwächen dieser Gesellschaften ist diese Auseinandersetzung aber überlebenswichtig, soll der Weg dieser Länder nach Europa nicht wieder von nationalistischer Hetze verbaut werden. Hart gesagt: Kommerzieller Boulevardjournalismus sabotiert die Demokratisierung dieser Gesellschaften und ihrer politischen Systeme.

Wenig zu helfen versprechen die kürzlich von *Freimut Duvé*, noch bis Ende Jahr OSZE-Verantwortlicher für Medienfreiheit, lancierten Prinzipien zur Sicherung der Verlagsfreiheit („Principles for Guaranteeing Editorial Independence“). Das Papier, eine knappe Seite lang, formuliert die von allen gern gehörte Sonntagspredigt, die eine neue Sündenwoche einläutet. Bedeutend substanzieller ist da der Bericht „Eastern Empires – Foreign Ownership in Central and Eastern European Media“ der European Federation of Journalists. Auf 70 Seiten dokumentiert die im Juni 2003 veröffentlichte Untersuchung Land für Land die Besitzverhältnisse und die Beteiligungen der wichtigen internationalen Medienkonzerne.

Dr. Johannes Weberling, verantwortlicher Organisator der Tagung in Frankfurt, fasste die zwiespältigen Diskussionen zusammen: Ausländische Medienbeteiligungen können

Fortsetzung Seite 2

Medienhilfe-Workshop:

Von der Theorie zur Praxis

Vom 24. bis 27. September organisierte die Medienhilfe in Ohrid einen Workshop zu den Themen Projekt-Management und Roma-Netzwerk.

Seite 2/3

Hinweise

Ein Zitat aus einem Artikel in der NZZ, in der die medienhilfe erwähnt wird, und eine Website für die Vernetzung von Roma-Medien auf

Seite 4

Serbiens Kampf um freie Medien

Seit dem 5. Oktober 2000, dem Fall des Regimes Milosevic, kämpfen unabhängige Medien in Serbien um die Durchsetzung der Medienfreiheit. Ein Zwischenbericht auf

Seite 6

10 Jahre ANEM

Diese Tage feierte die Vereinigung unabhängiger elektronischer Medien in Serbien ANEM ihr 10jähriges Bestehen mit einem Fest und der Wahl eines neuen Präsidenten, *Slobodan Stojic*, seines Zeichens Direktor und Chefredaktor von *Radio 021* in Novi Sad.

Veran Matic, Chefredakteur von RTV B92, hatte dieses Amt seit der Gründung von ANEM inne. Seither wuchs die Organisation von 7 Gründungsmitgliedern auf rund 40 Stationen an und wurde zu einer starken und renommierten Institution, die sich erfolgreich für unabhängigen und professionellen Journalismus und für die notwendigen gesetzlichen Grundlagen einsetzt.

www.anem.org.yu

magische Schönheit, die viel zum Gelingen des Workshops beigetragen hat. Rund 30 RedaktorInnen und Managementverantwortliche der jeweiligen Medien nahmen am Workshop teil; sie kamen aus Bulgarien (3), Kosovo (8), Mazedonien (6), Rumänien (1), Serbien (6), Slowakei (1), Slowenien (1), Ukraine (2), Ungarn (1) und aus Tschechien (1); als Gäste waren *Gordana Jankovic* (OSI-NMP) sowie *Violeta Gligoroska* als Medienverantwortliche der OSI Mazedonien geladen.

Im Vordergrund der ersten beiden Tage stand das Erarbeiten von Projekteingaben sowie einer Jahres- und Budgetplanung. Hilfsmittel des Projektmanagements wie SWOT-Analysen (Strength / Weaknesses / Opportunities / Threats) und Log Frame (Zielplanung mittels Logical Framework) wurden den ZuhörerInnen erläutert, Situationsanalysen erarbeitet, Ziele definiert und Strategien formuliert. Für jedes Medium wurden Stärken und Schwächen eruiert und in kleinen Gruppen besprochen.

Vernetzung mit konkreten Schritten

Ziel des zweiten Teiles des Workshops war die Ausarbeitung einer gemeinsamen Zielvorstellung für das "Roma Medien Netzwerk". Die VertreterInnen der anwesenden Roma-Medien waren sich einig, dass sie sich für Bildung und Erziehung, für objektive Informationsverbreitung und Berichterstattung sowie gegen die in der Gesellschaft immer noch herrschenden Vorurteile einsetzen wollen. Sie verstehen sich als Brücke zwischen Roma und Nicht-Roma. Bei allen Gemeinsamkeiten bestehen zwischen diesen Roma-Medien aber auch wesentliche Unterschiede hinsichtlich Qualität, Professionalität, Möglichkeiten und Wünschen.

Immer wieder mussten die theoretischen Präsentationen und Erläuterungen der medienhilfe-VertreterInnen mit konkreten Beispielen illustriert werden, um sie für die Erfahrungen der Roma-Medienschaffenden zugänglich zu machen. Statt aka-



Medien am Ohrid-Workshop der medienhilfe

Bulgarien: TV Production Dunias / TV Roma

Kosov@: Radio Yeni Dönem / Radio K / Radio Contact Plus / Radio Contact / Radio Max* / Radio Vala Rinore* / Radio Vicianum*

Mazedonien: TV BTR Nacional / TV Sutel / Radio Ternipe / Radio Cerenja / Radio Plusforte*

Rumänien: Tumende - TV Parang

Serbien: Radio 21, Multiradio / Radio Tocak / Radio Voice of Roma / RTV Nisava

Slowakei: Roma Press Agency

Slowenien: Radio Romic

Ukraine: Radio Svit

Ungarn: Roma Press Center / Radio C

Tschechien: Radio Rota

* = nicht im Roma-Medien-Netzwerk

demischer Definitionen wurde ein Praxisorientiertes Vorgehen gefunden, das nach Ende des Workshops auch gleich umgesetzt werden konnte. Die flexible Programmgestaltung der medienhilfe liess die Erarbeitung in kleinen Gruppen zu. Damit konnten erstmals Rahmenbedingungen für eine konkrete Zusammenarbeit

und einen Austausch zumindest innerhalb desselben Bereiches – Text, Audio und Film – ausgearbeitet werden. In den zwei Monaten seit dem Workshop ist diese Zusammenarbeit schon konkret mit kleinen Schritten angelaufen.

Zum Abschluss sowohl des ersten wie auch des zweiten Teils waren die TeilnehmerInnen des Workshops um eine schriftliche Evaluation gebeten worden. Das dichte Programm und der intensive Arbeitsrhythmus wurden als sehr angenehm empfunden. Die Qualität der vorgebrachten Inputs wurde ebenso gelobt wie das abgegebene Arbeitsmaterial. Mehrmals wurde der Wunsch geäußert, weitere Veranstaltungen mit ähnlicher Thematik durchzuführen, da hier grosser Mangel herrsche. Die medienhilfe plant einen weiteren Workshop bereits im April nächsten Jahres.



“Es ist schwierig, gute Roma-Journalisten zu finden. Es fehlt an Ausbildung und in den Nicht-Roma-Medien haben Roma überhaupt keine Chance, Ausbildungs- oder Arbeitsplätze zu erhalten.”

Peter Stefanov, Direktor von *Radio/TV Roma* in Bulgarien, begann vor vier Jahren mit einem eigenen Fernseh- und vor einem Jahr mit einem eigenen Radiosender. Er will dem negativen Bild der Roma in den gängigen Medien etwas entgegensetzen und gegen Stereotypen ankämpfen. Im Roma Netzwerk sieht er eine Möglichkeit, Information auszutauschen und gemeinsam für die Ausbildung von Roma-JournalistInnen einzutreten.

IMPRESSUM

Herausgeberin: medienhilfe

Postfach, CH - 8031 Zürich

Tel. +41 / (01) - 272 46 37

Fax +41 / (01) - 272 46 82

info@medienhilfe.ch

Postcheckkonto: 80-32253-9

Bankkonto: Zürcher Kantonalbank

ZKB ZH Aussersihl 1120-0027.533

Verantwortlich: Roland Brunner

Das Medienhilfe-Info erscheint 4 bis 6 mal jährlich. Es geht an die Mitglieder des Vereins medienhilfe.

Druck: Peter Druck AG, Zürich

Adressänderungen an

medienhilfe, Postfach, CH-8031 Zürich

NZZ: Radiosender in vielen Sprachen

Seit bald zwei Jahren ist in Novi Sad eine aus 15 jungen Leuten bestehende Redaktion dabei, sich den Herausforderungen zu stellen, welche die schwere Nachkriegs- und Übergangszeit in Serbien mit sich bringt: *Multiradio*, wie der Lokalsender heisst, wendet sich auch an die serbische Mehrheit, vor allem aber an die Minderheiten, und setzt sich für ein Nebeneinander im Zeichen der Toleranz ein. Ausgestrahlt werden die Programme auf Ungarisch, Rumänisch, Slowakisch, Ruthenisch und in der Roma-Sprache. Hohe Einschaltquoten zeigen, dass der Sender mit seiner Zielsetzung, Informationen über Anliegen der Minderheiten zu vermitteln, einen verbreiteten und bisher unerfüllten Wunsch erfüllt. Dass sich das Radio wiederholt gegen Anfechtungen wehren musste, zeigt den Mut der jungen Journalisten, auch heikle Themen anzupacken. Sie hoffe, sagt die Chefredaktorin im Gespräch, dass dem Sender mit der Zeit Mittel aus dem Budget der Vojvodina zugestanden würden, da doch die Unterstützung der Minderheiten zu den gesetzlichen Pflichten der Provinzregierung gehöre. Die Beiträge, denen Multiradio seine – bescheidene, aber wichtige – Existenz verdankt, kamen bisher aus dem Ausland. Es tut wohl, auf der Sponsorenliste, welche die Chefredaktorin zeigt, auch die Schweizer Medienhilfe zu entdecken."

Neue Zürcher Zeitung NZZ Nr. 226, 30.09. 2003, "Schrumpfende Minderheiten der Vojvodina" von Andreas Oplatka.

Roma-Medien-Websitewerk online

Kommunikation ist das A und O eines Netzwerks. In unserem elektronischen Zeitalter ist das Internet im Begriff, zum Kommunikationsmittel Nr. 1 zu avancieren – es versteht sich daher von selbst, dass die medienhilfe auch für das Projekt „Roma Medien Netzwerk“ seinen Roma Medienpartnern einen eigenen Internet-Auftritt vorgeschlagen hat.

Der gemeinsame Auftritt auf einer Website soll das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter den beteiligten Roma Medien weiter verstärken und auch praktische Lösungen für den Austausch von Informationen und Dokumenten liefern. Andererseits soll die Website eine gewisse Magnetwirkung nach aussen ausüben, indem interessierte Organisationen und Personen auf das fortschreitende Projekt der Roma Medien-Zusammenarbeit in Zentral- und Südosteuropa aufmerksam gemacht werden.

Den Befindlichkeiten und Wünschen der Medienpartner Rechnung tragend, wurde die Website unter drei verschiedenen Adressen (URL's) registriert, nämlich unter „rommedia.net“, „romamedia.net“, und „romanamedia.net“. Die Website wird mit identischem Inhalt unter allen drei Adressen im Verlauf des Novembers 2003 aufgeschaltet. Mittelfristig wird angestrebt, dass die im Netzwerk vereinten Roma-Medien die Bewirtschaftung ihrer Website in eigener Verantwortung übernehmen.

www.rommedia.net

www.romamedia.net

www.romanamedia.net

mhinfo 4

medienhilfe
unabhängig, professionell, engagiert
...dank Ihrer Unterstützung

Friedensförderung durch Brücken der Verständigung

Bundesrätin
Micheline Calmy-Rey

«Mein Departement hat die medienhilfe vorab im Bereich Friedensförderung schätzen gelernt. In der mehrjährigen Zusammenarbeit hat sich die medienhilfe als kompetente Partnerin erwiesen, die durch ihr ausgeprägtes Kontaktnetz und langjährige Erfahrung die Potenziale und Risiken im Medienbereich im ehemaligen Jugoslawien bestens einzuschätzen wusste.»

Unterstützung für die medienhilfe von Bundesrätin Micheline Calmy-Rey

Vorsteherin Eidg. Departement für Auswärtige Angelegenheiten

“Mein Departement hat die medienhilfe vorab im Bereich Friedensförderung schätzen gelernt. In der mehrjährigen Zusammenarbeit hat sich die medienhilfe als kompetente Partnerin erwiesen, die durch ihr ausgeprägtes Kontaktnetz und langjährige Erfahrung die Potenziale und Risiken im Medienbereich im ehemaligen Jugoslawien bestens einzuschätzen wusste. Diese Erfahrung liess die medienhilfe in die Ausarbeitung ihrer Länderprogramme präzise und effektiv einfließen. Es war deshalb nur folgerichtig, dass ich vor ein paar Monaten ein zweijähriges Regionalprogramm für Bosnien und Herzegowina, Serbien und Montenegro, Kosovo und Mazedonien bewilligte. Ich bin überzeugt, dass wir dadurch einen wesentlichen, friedensfördernden Beitrag zu Pressefreiheit, Meinungsvielfalt und Vergangenheitsbearbeitung leisten. Dieser wird sich für die Demokratisierung und Stabilität der betroffenen Länder positiv auswirken.

Wir begrüssen die Ausweitung des Tätigkeitsbereiches der medienhilfe. Ihre Erfahrung soll in anderen Kontexten genauso effektiv eingesetzt werden wie im ehemaligen Jugoslawien. Dies wird auch für Ihre Organisation Lernprozesse auslösen und somit eine Chance bedeuten, Ihr fundiertes Wissen noch vertiefen zu können.

Auf diesem Weg wünsche ich Ihnen alles Gute und vertraue auf eine weitere gute Zusammenarbeit.”

Micheline Calmy-Rey

Mitgliederbeitrag 2004

Liebe Leserinnen und Leser

Sie halten das letzte **mh-info** für das Jahr 2003 in den Händen. Für Ihre Unterstützung im laufenden Jahr bedanken wir uns schon jetzt ganz herzlich. Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass die **medienhilfe** seit 2001 als gemeinnütziger Verein von öffentlichem Interesse **von den Steuern befreit ist**. Ihre **Zuwendungen ab CHF 100.– bis zu einem kantonal festgelegten Maximalbetrag** können Sie somit bei der Einreichung Ihrer Steuererklärung **als Spenden von den Steuern abziehen**. Ein Spendennachweis kann jederzeit bei uns angefordert werden.

Auch für das **Jahr 2004** ist die medienhilfe wieder auf Ihre Mitarbeit und Unterstützung angewiesen. Wir laden Sie herzlich ein, zur Überweisung Ihres Mitgliederbeitrages 2004 (und damit auch Ihres Abonnements des mh-info) untenstehenden Einzahlungsschein zu verwenden.

Fröhliche Festtage und ein gutes und erfolgreiches 2004 wünscht Ihnen das ganze medienhilfe-Team.

Friedensförderung durch Brücken der Verständigung

mhinfo 5

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	⊕ Einzahlung Giro	⊕ Versement Virement	⊕ Versamento Girata
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per	Einzahlung für / Versement pour / Versamento per	Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento	
medienhilfe Postfach 8031 Zürich	medienhilfe Postfach 8031 Zürich	<input type="checkbox"/> Mitgliederbeitrag 2004 (inkl. mhinfo) ab Fr. 25.– <input type="checkbox"/> Spende <input type="checkbox"/> Verdankung erwünscht	
80-32253-9	80-32253-9	Giro aus Konto Virement du compte Girata dal conto	
Fr. . c.	Fr. . c.	Einbezahlt von / Versé par / Versato da (bitte gut leserlich in Blockschrift ausfüllen)	
	105		



Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione